

Vortrag / Krankenhaus

Männliche Harninkontinenz: Reden wir darüber

Im Rahmen der Welt-Kontinenz-Woche stehen am 21. Juni 2023 dieses Jahr die Männer im Mittelpunkt. Der Vortrag „Harninkontinenz bei Männern“ möchte das Bewusstsein für ein Thema schärfen, das oft im Verborgenen bleibt: die männliche Harninkontinenz. Ab 18:00 Uhr wird der große Sitzungssaal 133 im Rathaus zu einem Ort des offenen Austauschs und der Unterstützung für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Der Vortrag mit den Expert:innen holt das Thema aus der Tabuzone und zeigt, dass Männer mit diesem sensiblen Thema nicht alleine sind. Es gibt zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten, damit Männer mit einer Harninkontinenz ein besseres Leben führen können.

Diese Veranstaltung ist eine Einladung an Männer, sich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das häufig missverstanden oder tabuisiert wird. Die Auswirkungen von Harninkontinenz auf das Leben der Betroffenen sollten nicht unterschätzt werden. Oftmals führt sie zu Einschränkungen im Alltag, zu Unsicherheit und zu einer Verringerung der Lebensqualität. Dennoch fällt es vielen Männern schwer, über ihre Erfahrungen zu sprechen und sich Unterstützung zu holen.

Von medizinischen Behandlungen über therapeutische Ansätze bis hin zu praktischen Tipps zur Bewältigung des Alltags mit Harninkontinenz wird ein breites Spektrum an Themen abgedeckt. Durch das Brechen des Schweigens entsteht eine sichere Umgebung, in der Männer sich trauen können, Unterstützung anzunehmen um ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem aks sowie der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreichs statt.

„Harninkontinenz bei Männern“

Mittwoch, 21. Juni 2023
18:00 bis 20:00 Uhr
Rathaus, großer Sitzungssaal 133

Das Programm:

Vorarlberger Selbsthilfe Prostatakrebs, Wolfgang Zumtobel, Obmann Prostata Selbsthilfegruppe
Männliche Harninkontinenz, ein Überblick, Rainer Fenkart, Urologe, LKH Bregenz
Verschiedene Hilfsmittel, Brigitte Amort, Inkontinenz- und Stomaberaterin, KH Dornbirn
Sexualstörungen. Wie spreche ich das Thema an? Saskia de Bruin, Sexualmedizinerin LKH Bregenz
Penile Rehabilitationsmaßnahmen nach Prostataoperation und Ausblick in die Zukunft. Germar-Michael Pinggera, Urologe, Tirol Kliniken
Physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten bei Prostataerkrankungen,
Magdalena Latzer und Günter Peter, Physiotherapeuten Praxis Frauensache | Männerthemen